



Tätigkeitsbericht 2011





Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Eindruck von den **vielfältigen Aktivitäten der Giordano-Bruno-Stiftung im Jahr 2011** – ein Jahr übrigens, in dem die gbs besonders viel Zuspruch erhielt, andererseits aber auch besonders scharf kritisiert wurde. Dies zeigte sich bereits im Februar, als sich die **Ethikkommission der Giordano-Bruno-Stiftung** mit einem vielbeachteten Gutachten zur Frage der **Zulässigkeit der Präimplantationsdiagnostik (PID)** zu Wort meldete. Die Argumentation unserer Ethikexperten, die darlegten, dass es in einem liberalen Rechtsstaat keine plausiblen Gründe dafür geben kann, Frauen das Recht zu verwehren, die Qualität von Embryonen untersuchen zu lassen, bevor sie ihnen in die Gebärmutter eingepflanzt werden, fand in Fachkreisen zwar große Zustimmung, wurde aber von vielen Politikern und Kirchenfunktionären mit ebenso großer Entrüstung zurückgewiesen.

Diese „Bioethik-Debatte“ kochte Mitte des Jahres noch einmal auf, als die gbs ihren mit 10.000 Euro dotierten **Ethik-Preis** an die beiden Initiatoren des Great Ape Project, **Paola Cavalieri** und **Peter Singer**, verlieh. Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung Hubert Hüppe – ein radikaler Abtreibungsgegner, der den „Marsch für das Leben“ unterstützt – versuchte gar den **Festakt in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt** zu verhindern, womit er aber letztlich scheiterte. Nach dem Festakt startete die gbs in Kooperation mit verschiedenen Tierrechtsverbänden den **Relaunch des Great Ape Project**, das gewisse Grundrechte (Recht auf persönliche Freiheit, Leben und körperliche Unversehrtheit) für unsere nächsten tierlichen Verwandten einfordert. Begleitend dazu brachte die gbs die Broschüre **Bruder Schimpanse, Schwester Bonobo** heraus, die u.a. erklärt, warum Schimpansen und Bonobos in die Gattung „Homo“ eingeordnet werden sollten.

Vor Gericht erzielte die gbs gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern 2011 zwei Erfolge: Im Verfahren **Schmidt-Salomon gegen Bischof Müller** urteilte das Bundesverwaltungsgericht, dass auch Bischöfe in ihren Predigten (mitunter) bei der Wahrheit bleiben müssen, zumindest ihre weltanschaulichen Konkurrenten nicht durch erfundene Zitate diffamieren dürfen. Darüber hinaus konnte die **Besetzung eines Konkordatslehrstuhls** an der Universität Erlangen vorläufig gestoppt werden.

Letzte Höhepunkte des Jahres waren zweifellos die **vielfältigen Aktionen zum Deutschlandbesuch von Papst Benedikt XVI.** So kamen zur Berliner Demo „Keine Macht den Dogmen!“ rund 15.000 Menschen – die größte kirchenkritische Veranstaltung, die in Deutschland je stattgefunden hat.

Wir danken allen, die dies und vieles andere mehr durch ihre Unterstützung möglich gemacht haben! Bleiben Sie uns bitte auch künftig gewogen...

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Steffen
1. Vorsitzender

Dr. Michael Schmidt-Salomon
Vorstandssprecher

»» Chronologie der Ereignisse 2011

JANUAR

17.01.2011

In dem von der gbs unterstützten Prozess gegen die Besetzung eines **Konkordatslehrstuhls** an der Universität Erlangen-Nürnberg meldet die Stiftung einen ersten Erfolg: Das bayerische Verwaltungsgericht Ansbach hat dem von Ulla Wessels (gbs-Beirat) eingereichten Antrag auf **Stopp des Berufungsverfahrens** stattgegeben.

19.01.2011

Unter dem Titel „Antityp und andere Geschichten“ liest **Ralf König** (gbs-Beirat) bei der **gbs Mainz/Rheinhessen** aus seinen religionskritischen Comics.

21.01.2011

In einem **Nachruf** auf *hpd.de* erinnert die gbs an den kurz zuvor verstorbenen Entwicklungspsychologen **Franz Buggle** (gbs-Beirat), der mit seinem Buch „Denn sie wissen nicht, was sie glauben“ eines der wichtigsten religionskritischen Werke der letzten Jahrzehnte verfasst hat.

23.01.2011

In der Sendung „Sternstunde Philosophie“ (SF) sind **Karen Duve** (gbs-Beirat) und Markus Wild (Philosoph) zum Thema „Fleischeslust. Darf man Tiere essen?“ zu Gast. In ihrem Ende 2010 erschienenen Bestseller „Anständig essen“ hat Karen Duve **tierethische Fragestellungen** publikumswirksam thematisiert.



28.01.2011

Michael Schmidt-Salomon und der Präsident des „Humanistischen Verband Deutschland“, Frieder Otto Wolf, diskutieren in der Urania Berlin über die **Grundlagen von Ethik und Moral**.

29.01.2011

In einem **offenen Brief an die obersten Justizbehörden** kritisiert die gbs die religiöse Beeinflussung der Gerichte. Anlass des Schreibens war ein am 21. Januar erfolgtes „Fachgespräch“ zwischen Richtern des Bundesverfassungsgerichts und einer Delegation der Deutschen Bischofskonferenz.

FEBRUAR

04.02.2011

„Eine Einführung ins kritische Denken“ gibt **Christof Bördlein** in seinem gleichnamigen Vortrag, der von den **Säkularen Humanisten** (gbs Rhein-Main) in Frankfurt ausgerichtet wird.

06.02.2011

Neurophilosoph **Thomas Metzinger** (gbs-Beirat) spricht in der Sendereihe „Sternstunde Philosophie“ des Schweizer Fernsehens mit **Richard David Precht** („Wer bin ich – und wenn ja: wie viele?“) darüber, wie die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung unser Menschenbild verändern.



07.02.2011

Der **Aufklärungsdienst Düsseldorf** (gbs-Düsseldorf) veranstaltet in Kooperation mit der **gbs-Regionalgruppe Köln** eine Lesung mit Ralf König (gbs-Beirat), der aus seinen religionskritischen Comics vorträgt.



08.02.2011

Die gbs gratuliert dem Wissenschaftstheoretiker und gbs-Beirat, **Hans Albert**, zum 90. Geburtstag auf dem Portal des Humanistischen Pressedienstes.

09.02.2011

Der österreichische **Bundespräsident Heinz Fischer** empfängt mit Niko Alm (Vorsitzender der gbs Österreich), Philippe Lorre (AGATHE) und dem Vorsitzenden des „Zentralrats der Konfessionsfreien“, Astrophysiker und gbs-Beirat Heinz Oberhummer, offiziell Vertreter der Konfessionsfreien.



16.02.2011

In einem vielbeachteten Gutachten, an dem führende deutsche Ethikexperten mitgewirkt haben, empfiehlt die **gbs-Ethikkommission** die uneingeschränkte **Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID)**. Die Stellungnahme wird an alle Mitglieder des Ethikrates und MdBs verschickt.

20.02.2011

Über das Thema „**Auslaufmodell Kirche**“ diskutiert Michael Schmidt-Salomon u.a. mit dem Journalisten Matthias Matussek und dem ehemaligen Franziskanermönch Beno Kehl in der Sendung „**westArt Talk**“ (WDR).

21.02.2011

Unter dem Titel „Wir sahen nicht zu Unrecht ab“ findet in Berlin eine Podiumsdiskussion mit dem Chefredakteur des hpd, **Carsten Frerk** (gbs-Kurator), und **Raju Sharma** (religionspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE) über die staatliche Finanzierung der Kirchen statt.

24.02.2011

Der **Bayerische Verwaltungsgerichtshof** entscheidet im Berufungsverfahren, dass **Bischof Müller** in der Auseinandersetzung mit gbs-Vorstandssprecher Schmidt-Salomon die „Pflicht zur Sorgfalt, Sachlichkeit und Wahrhaftigkeit“ nicht erfüllt hat. Anlass des Rechtsstreits war eine Predigt des Bischofs gegen Richard Dawkins und Michael Schmidt-Salomon im Mai 2008, in der Müller unter anderem behauptet hatte, Schmidt-Salomon würde in seinen Schriften Kindstötungen legitimieren.



MÄRZ

04.03.2011

In Österreich starten humanistische und laizistische Organisationen (u.a. die gbs Österreich) das Einleitungsverfahren für ein **Volksbegehren gegen die Privilegien von Religionsgemeinschaften**.

13.03.2011



Mit der Beteiligung am **Cradle-to-Cradle-Festival in Berlin** wirbt die gbs für neue Ansätze in der Ökologie. Mit von der Partie sind neben gbs-Sprecher Michael Schmidt-Salomon Michael Braungart (Umweltchemiker, EPEA Internationale Umweltforschung), Monika Griefahn (ehemalige Umweltministerin des Landes Niedersachsen und Vorsitzende des Bundstagsausschusses für Kultur und Medien) sowie Torsten de Winkel (Musiker, Initiator Bimbache openART).

17.03.2011

Auf der **Leipziger Buchmesse** spricht Michael Schmidt-Salomon mit Volker Panzer über sein neues Buch „**Leibniz war kein Butterkeks**“. Das Gespräch wird am darauffolgenden Sonntag im ZDF-Nachtstudio ausgestrahlt.



17.03.2011

Anlässlich der **Atomkraftkatastrophe in Fukushima** (Japan) warnt der gbs-Vorstandssprecher auf dem Portal des Humanistischen Pressedienstes vor der Verdrängung der Risiken der Kernenergie und plädiert in seinem gleichnamigen Kommentar für „Keine Macht den Doofen“.

18.03.2011

Die **Säkularen Humanisten (gbs Rhein-Main)** laden in Kooperation mit den **Gottlosen Humanisten (gbs Mainz/Rheinhessen)** zum Vortrag „Hypnose: Unerklärlich, esoterisch, magisch oder natürlich?“ von Volker Dittmar in Frankfurt ein.

19.03.2011

Unterstützt vom bfg Heidelberg richten die **Säkularen Humanisten (gbs Rhein-Neckar)** eine Veranstaltung mit **Bernulf Kanitscheider** (gbs-Beirat) zum Thema „Hedonismus – eine Ethik aus Individualität und Freiheit“ aus.

27.03.2011

gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon hält beim **Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI)** Heidelberg einen Vortrag zum Thema „Humanismus und Aufklärung – Die Stützpfeiler der offenen Gesellschaft“.

APRIL

01.04.2011



In Frankfurt lesen Michael Schmidt-Salomon und Lea Salomon bei der **gbs Rhein-Main** erstmals aus ihrem gemeinsamen Buch „**Leibniz war kein Butterkeks**“. Im Laufe des Jahres finden **weitere Lesungen bei gbs-Regionalgruppen** statt (gbs Rhein-Neckar, gbs Berlin-Brandenburg, gbs Mainz/Rheinhessen, gbs Mittelfranken, gbs München).

03.04.2011

Die Schauspielerin **Gudrun Landgrebe** liest am Stiftungssitz in Mastershausen aus dem bewegenden Buch „Ich bin Zeugin des Ehrenmords an meiner Schwester“ von **Nourig Apfeld**, die anschließend mit Michael Schmidt-Salomon über Islam, Islamismus, Integration und Emanzipation diskutiert.



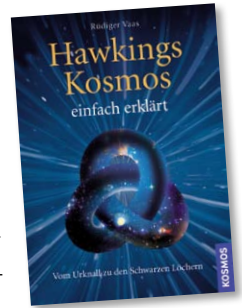
21.04.2011

Mit Unterstützung der gbs Mainz/Rheinessen und des Bündnisses zum Kirchenaustrittsjahr findet am Gründonnerstag die erste **kollektive Kirchenaustrittsparty** in Mainz statt.

MAI

06.05.2011

Rüdiger Vaas (gbs-Beirat) hält bei den **Säkularen Humanisten (gbs Rhein-Neckar)** in Heidelberg einen Vortrag zum Thema „Hawking, Gott (?) und der Urknall“.



06.05.2011

„Wir sind kein jüdisch-christlich (-islamisches) Abendland“ erklärt **Paul Schulz** in seinem Vortrag, der von der **gbs Rhein-Main (Säkulare Humanisten)** in Frankfurt organisiert wird.

15.05.2011

Die neue **gbs-Website** geht an den Start. Mit dem Relaunch der Stiftungshomepage verfügt die gbs nun über einen übersichtlicheren und mit multimedialen Inhalten gefüllten Internetauftritt mit integriertem Veranstaltungskalender.



31.05.2011

In einer öffentlichen Stellungnahme geht die **Giordano-Bruno-Stiftung** auf die **Proteste der Behindertenverbände** anlässlich der angekündigten Verleihung des **gbs-Ethikpreises an Paola**

Cavaleri und Peter Singer ein und bezeichnet die Ehrung als „das richtige Signal zur richtigen Zeit“. Grund für die Debatte war die angeblich behindertenfeindliche Position Singers, die bereits Anfang der 1990er Jahre zu einer Diffamierungskampagne gegen den australischen Philosophen führte.

JUNI

01.06.2011

Der CDU-Politiker und Behindertenbeauftragte **Hubert Hüppe** fordert, die Verleihung des gbs-Ethikpreises in den Räumlichkeiten der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt zu verhindern, was ihm jedoch nicht gelingt.

01.-04.06.2011

Unter dem Label der „**Religionsfreien Zone**“ organisiert die **gbs-Regionalgruppe Dresden** ein Alternativprogramm zum evangelischen Kirchentag, an dem sich viele prominente Vertreter der säkularen Szene beteiligen (u.a. Carsten Frerk, Ricarda Hinz, Ralf König, Michael Schmidt-Salomon).

03.06.2011

Im Rahmen eines **Festakts in der Deutschen Nationalbibliothek** erhalten die italienische Philosophin Paola Cavalieri und der australische Philosoph Peter Singer den mit 10.000 Euro dotierten „**Ethik-Preis der Giordano-Bruno-Stiftung**“. Sie werden für ihr tierrechtliches Engagement, vor allem für die Initiierung des „**Great Ape Project**“ (GAP), das Grundrechte für Menschenaffen fordert, ausgezeichnet.



Anlässlich der Preisverleihung publiziert die gbs die **Broschüre „Bruder Schimpanse, Schwester Bonobo: Grundrechte für Menschenaffen!“**.

04.06.2011

In Frankfurt treffen sich die **Vertreter der gbs-Regionalgruppen** mit dem Vorstand, um die weitere Zusammenarbeit zu koordinieren. Pünktlich zur Sitzung liegt der neue **Regionalgruppen-Flyer „Wissen statt Glauben“** vor.



04.06.2011

An der Frankfurter Universität findet eine Diskussion mit **Peter Singer** und dem Hirnforscher **Wolf Singer** (gbs-Beirat) zum Thema „Ethik der Neurowissenschaften“ statt, die von dem Neurophilosophen **Thomas Metzinger** (gbs-Beirat) moderiert wird.

09.06.2011

Aufgrund der im Vorfeld geäußerten heftigen Proteste von Behinderten-Vertretern gegen die Vergabe des Ethikpreises an den Philosophen Peter Singer lädt die Giordano-Bruno-Stiftung Behinderten-Aktivist*innen zu einer **gemeinsamen Diskussionsveranstaltung** ein.

21.06.2011

Zum Thema „**Gott auf dem Prüfstand: Wozu noch Religion?**“ diskutiert Michael Schmidt-Salomon im „Linken Forum Paderborn“.

27.06.2011

Mit dem Vortrag von Michael Schmidt-Salomon „Glaubst du noch oder denkst du schon?“ findet die erste Veranstaltung der neu gegründeten **gbs-Hochschulgruppe Trier** (Evolutionäre Humanisten) an der Universität Trier statt.

10.07.2011

Zur **letzten Veranstaltung am Stiftungssitz in Mastershausen** sind **Michael Schmidt-Salomon** und **Lea Salomon** zu Gast: Die beiden Autoren lesen aus ihrem gemeinsamen Buch „Leibniz war kein Butterkeks“.



11.07.2011

Der Neurologe und Psychiater **Martin Brüne** (gbs-Beirat) hält zum Thema „Evolutionstheoretische Überlegungen zum Verständnis psychischer Erkrankungen“ einen Vortrag bei der **gbs Mainz/Rhein Hessen**.

13.07.2011

Niko Alm, Vertreter der Giordano-Bruno-Stiftung in Österreich und neuer Vorsitzender des österreichischen Zentralrats der Konfessionsfreien, hat die österreichische Regelung, auf Führerscheinfotos nur religiöse Kopfbedeckungen zuzulassen, ad absurdum geführt: Als Anhänger des „Pastafarianismus“ und Mitglied der „Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters“ darf Alm laut Behörden auf seinem **Führerscheinfoto ein Nudelsieb** auf dem Kopf tragen.

20.07.2011

Die u.a. von der gbs unterstützte Kampagne „**Kirchenaustrittsjahr.de**“ startet zum Papstbesuch die Plakataktion „Nehmen ist seliger denn Geben!“, zu der gbs-Beirat Jacques Tilly das Plakatmotiv entworfen hat.



20.07.2011



In Zusammenarbeit mit den Humanisten Baden-Württemberg richtet die **gbs Stuttgart/Mittlerer Neckar** eine Lesung mit dem Autor und promovierten Theologen **Heinz-Werner Kubitz** (gbs-Fördermitglied) aus, der aus seinem Buch „**Der Jesuswahn**. Wie die Christen sich ihren Gott erschufen“ vorträgt.

14.08.2011

In der Schweizer Sendereihe „**Sternstunde Philosophie**“ sprechen die Philosophin **Ulla Wessels** (gbs-Beirat) und der Psychoanalytiker Peter Schneider über das Thema „Hat das Leben einen Sinn?“.

15.08.2011

Die Website **www.greatapeproject.de** geht online. Redakteur ist der Psychologe und Tierrechtler Colin Goldner (gbs-Beirat), der seit der Preisverleihung in Frankfurt das **Great Ape Project** im deutschsprachigen Raum koordiniert.

23.08.2011

Im Rechtsstreit zwischen Michael Schmidt-Salomon und Bischof Müller bestätigt das **Bundesverwaltungsgericht** das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs und stellt fest, dass „die religiöse Äußerungsfreiheit, auch soweit es um eine Predigt geht, **keinen absoluten Vorrang** vor den Belangen des Persönlichkeits- und Ehrenschatzes“ genießt.

27.08.-23.09.11

Mehr als 50 Organisationen, darunter die gbs und die Evolutionären Humanisten Berlin-Brandenburg, haben sich zum **kirchenkritischen Bündnis „Der Papst kommt!“** zusammengefunden und starten eine Reihe von Gegebenveranstaltungen rund um den Papstbesuch in Berlin.

SEPTEMBER

06.09.2011

Der Vorstand der Giordano-Bruno-Stiftung fordert Bundeskanzlerin **Angela Merkel** in einem Offenen Brief dazu auf, die „Menschenrechtsverletzungen der katholischen Kirche“ bei ihrem Zusammentreffen mit Papst Benedikt XVI. am 22. September zu kritisieren.

08.-11.09.2011

denkfest

8-11 September Volkshaus Zürich

**Vier Tage Wissenschaft,
kritisches Denken und
intelligente Unterhaltung**

Mit Unterstützung der gbs und weiteren Kooperationspartnern veranstalten die Schweizer Freidenker das **Denkfest Zürich**, auf dem freigeistige Wissenschaftler, Kabarettisten, Philosophen und Blogger aus aller Welt zusammentreffen.

09.09.2011

Die gbs bezieht ihr **neues Stiftungsdomizil in Oberwesel** im oberen Mittelrheintal (UNESCO-Welterbe).



09.09.2011

Zum Thema „**Wie viel Religion braucht die Kultur?**“ diskutieren Philipp Möller, Hamed Abdel-Samad, Ulrich Oelschäger, Volker Galle, Cahit Kaya und Zöhre Kurun in Worms. Zu den Veranstaltern gehören die gbs Rhein-Neckar, die gbs Mainz/Rheinhessen und der bfg Heidelberg.

10.09.2011

Im Rahmen der Gegenveranstaltungen zum Papstbesuch findet in Berlin die **Tagung „Was Sie schon immer über den Vatikan wissen sollten“** statt, an der u.a. der Althistoriker Rolf Bergmeier, der bekannte Religionskritiker Horst Herrmann und gbs-Kurator Carsten Frerk als Referenten teilnehmen.

11.09.2011

Im **ZDF-Nachtstudio** spricht Volker Panzer (gbs-Beirat) mit der Neurowissenschaftlerin Tania Singer, dem Philosophen Thomas Metzinger (gbs-Beirat) und dem Biologen und Mathematiker Manfred Milinski über das Thema „**Das neue Menschenbild – trotz allem gut statt böse**“.

14.09.2011

In dem englischen Format „**IQ2-Die Debatte**“ diskutiert Michael Schmidt-Salomon mit A. C. Grayling (Buchautor), Gabriele Kuby (Forum Deutscher Katholiken) und Peter Schallenberg (Professor für Moralthologie) über die Behauptung „Die katholische Kirche ist ein Segen“.

14.09.2011

Der Düsseldorfer Aufklärungsdienst (gbs Düsseldorf) zeigt in Kooperation mit der gbs Köln den preisgekrönten Film von **Sarah Diehl „Das Recht auf Abtreibung“**.

16.09.2011

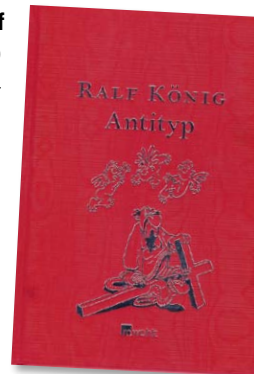
Das **kirchenkritische Bündnis „Der Papst kommt!“** veranstaltet mit weiteren Organisatoren einen Vortrag mit **Philipp Möller** in Erfurt, in dem der gbs-Pressereferent über die „Kritik am religiösen Denken und den evolutionären Humanismus als weltanschaulichen Gegenentwurf“ spricht.



Demo am 22. September 2011
www.DerPapstKommt.de

16.09.2011

In Frankfurt liest **Ralf König** (gbs-Beirat) aus seinem religionskritischen Comic „**Der Antityp**“. Die Veranstaltung wird von der gbs Rhein-Main ausgerichtet.



16.09.2011

Amardeo Sarma (Vorsitzender der GWUP) hält in Mannheim einen Vortrag zum Thema „Parawissenschaft: Viel Para und wenig Wissenschaft“. Veranstalter sind die **gbs Rhein-Neckar** und der bfg Rhein-Neckar in Kooperation mit weiteren freigeistigen Organisationen.

16.09.2011

Einige Tage vor der geplanten Rede von Benedikt XVI. im deutschen Bundestag kritisiert gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon in einem Interview mit der Südwest Presse die **Sonderbehandlung des Papstes** und das Duckmäsertum der Politiker.

19.09.2011

In der Sendung „**hart aber fair**“ (ZDF) diskutiert Frank Plasberg u.a. mit gbs-Sprecher **Michael Schmidt-Salomon**, BAP-Sänger Wolfgang Niedecken und der Koordinatorin des Netzwerks „Generation Benedikt“, Larissa Elter, zum Thema „Oh Gott, der Papst kommt – was denkt Deutschland über Benedikts Kirche?“.

20.09.2011

Über das Thema „Papst ohne Einfluss: Wer braucht noch Benedikt?“ spricht die Schriftstellerin **Esther Vilar** (gbs-Beirat) u.a. mit Prälat Wilhelm Imkamp, Andreas Englisch (Journalist und Papstbiograph) und dem papstkritischen evangelischen Theologen Friedrich Schorlemmer in „**Menschen bei Maischberger**“ (ARD).

21.09.2011

Anlässlich des Papstbesuches in Berlin referiert der Politologe und Sozialforscher **Carsten Freck** (gbs-Kurator) bei der Humanistischen Union über die „**Staatsleistungen an die Kirchen**“.

21.09.2011

Am Vorabend der Papst-Demonstration stellen die beiden Bestsellerautoren **Anne Weiss** und **Stefan Bonner** („Generation Doof“) ihr neues Buch „Heilige Scheiße – Wären wir ohne Religion wirklich besser dran?“ in Berlin vor. Anschließend liest Thriller-Autor **Thore D. Hansen** aus seinem Roman „Die Hand Gottes“. Moderiert wird die Veranstaltung von den gbs-Repräsentanten Michael Schmidt-Salomon und Philipp Möller.



22.09.2011

Auf der großen Demonstration „**Keine Macht den Dogmen!**“ in Berlin, auf der gbs-Sprecher Michael Schmidt-Salomon eine der Hauptreden hält, protestieren zirka **15.000 Menschen** gegen die menschenfeindliche Politik des Papstes. Auch bei den weiteren Stationen des Papstbesuches in Erfurt und Freiburg regt sich massiver Widerstand.



22.09.2011

In der ZDF-Sendung „**Maybrit Illner**“ diskutiert **Karen Duve** (gbs-Beirat) mit Weihbischof Hans-Jochen Jaschke, Monika Grütters (CDU-Abgeordnete), Volker Beck (Parlamentarischer Geschäftsführer der Grünen) und dem Philosophen Richard David Precht über das Thema „Hat uns der Papst noch was zu sagen?“.

22.09.2011

In Zusammenarbeit mit dem HVD Berlin und dem Lesben und Schwulenverband Berlin-Brandenburg veranstaltet das Bündnis „Der Papst kommt!“ einen Vortrag von **David Berger** (Theologe und Autor) zum Thema „**Der heilige Schein – Homosexualität und die katholische Kirche**“.

23.-25.09.2011

Am letzten Septemberwochenende kommen Vorstand, Kuratorium und Beirat erstmals zum jährlichen **Stiftungstreffen im gbs-Forum in Oberwesel** zusammen.

26.09.2011

Die Allianz von Humanisten, Atheisten an Agnostiker Lëtzebuerg (AHA) und weitere säkulare Vereinigungen veranstalten einen Abend zum Thema „Katholische Kirche: die beste Geschäftsidee aller Zeiten“ mit einem Hauptvortrag von **Carsten Frek** (gbs-Kurator).



OKTOBER

10.10.2011

Auf Einladung des „Montag-Club für politische und gesellschaftliche Kontakte“ in Kooperation mit der **gbs Köln** hält Michael Schmidt-Salomon eine Lesung zu seinem Buch „Jenseits von Gut und Böse“ in Bonn.

15.10.2011

Die **Evolutionären Humanisten Berlin-Brandenburg** (gbs Berlin) laden zu einem **Philosophischen Café** mit Michael Schmidt-Salomon ein (Themenschwerpunkt: „Vom Sinn und Unsinn des Lebens“). Einen Abend zuvor hat der gbs-Vorstandssprecher mit seiner Tochter Lea Salomon aus dem gemeinsamen Buch „Leibniz war kein Butterkeks“ gelesen.

15.10.2011



Die **gbs Rhein-Neckar** organisiert mit Unterstützung des bfg Rhein-Neckar und weiterer freigeistiger Verbände einen Vortrag mit dem Psychologen und Sachbuchautor **Colin Goldner** (gbs-Beirat) in Mannheim, Thema: „Dalai Lama: Fall eines Gottkönigs“.

21.10.2011

Carsten Frek (gbs-Kurator) liest bei der gbs Rhein-Main aus seinem „**Violettbuch Kirchenfinanzen**“.

06.11.2011

Der **Tätigkeitsbericht** der Giordano-Bruno-Stiftung für das Jahr 2010 erscheint.

18.11.2011

Bernulf Kanitscheider (gbs-Beirat) ist bei der gbs Rhein-Main mit dem Vortrag „Hedonismus und die Idee des gelungenen Lebens“ zu Gast.

19.11.2011

Der gbs-Vorstand gratuliert dem Schriftsteller und bekannten Kinderbuchautor **Max Kruse** (gbs-Beirat) auf der Stiftungswebsite zum 90. Geburtstag.

20.11.2011

Der ägyptische Politikwissenschaftler, Historiker und Autor **Hamed Abdel-Samad** hält am Stiftungssitz in Oberwesel (Haus Weitblick) einen Vortrag zum Thema „**Die arabische Revolution und die Zukunft des Westens**“.



27.11.2011

Die Evolutionären Humanisten Berlin-Brandenburg (**gbs Berlin**) eröffnen mit der Lesung „Schatten über Europa – Der Untergang der antiken Hochkultur“ von Althistoriker Rolf Bergmeier ihre **ATHventslesungen in Berlin**. An der Lesereihe beteiligen sich auch die Autoren Hamed Abdel-Samad, Philipp Möller und Colin Goldner.

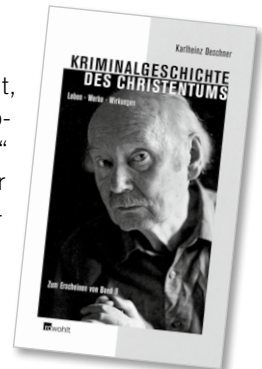
29.11.2011



Auf YouTube erscheint eine halbstündige Dokumentation über die Geschichte der **Buskampagne 2009**, die von Filmemacherin **Ricarda Hinz** (gbs-Beirat) zusammengestellt wurde. Mit von der Partie sind u.a. gbs-Kurator Carsten Ferk, gbs-Pressereferent Philipp Möller sowie der Vorsitzende der gbs Österreich, Niko Alm.

07.12.2011

Der wichtigste Kirchenkritiker unserer Zeit, **Karlheinz Deschner**, wird vom Forum der Metropolregion Nürnberg zum „Künstler des Monats“ (Dezember 2011) nominiert. Der Namensgeber des gbs-Stiftungspreises im Bereich Religionskritik wird für sein erzählerisches und essayistisches Werk geehrt.



09.12.2011

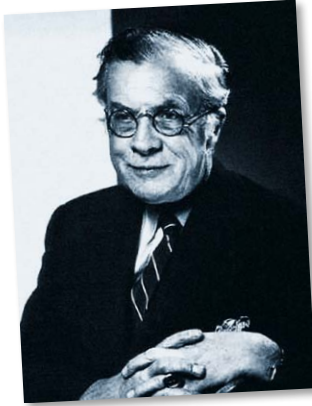
In einem Grußwort gratuliert der gbs-Vorstand dem **Bund für Geistesfreiheit Augsburg** zu seinem 100jährigen Jubiläum.

24.12.2011

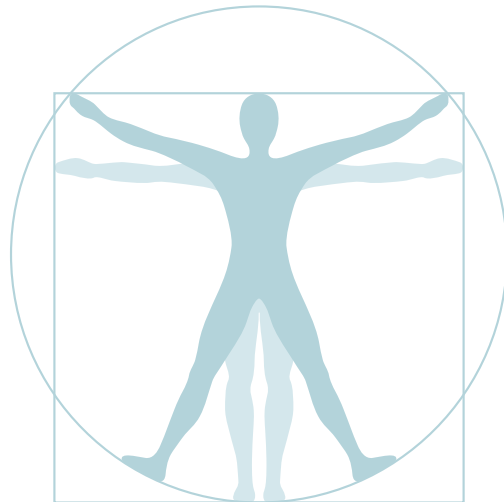
Pünktlich zum **Weihnachtsfest** erscheint in der Tageszeitung „junge Welt“ ein Interview mit gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon zum Thema „**Entchristlicht, aber noch nicht entkirchlicht**“.

27.12.2011

„**50 Jahre evolutionärer Humanismus**“: In einem ausführlichen Interview auf *wissenrockt.de* spricht Michael Schmidt-Salomon über die Gründe, die den Evolutionsbiologen und ehemaligen UNESCO-Direktor **Julian Huxley**



1961 dazu veranlassten, mit einem Aufsatz über den evolutionären Humanismus an die Öffentlichkeit zu treten. „Die Potentiale dieses Ansatzes“, so der Stiftungssprecher, „sind auch heute, ein halbes Jahrhundert später, noch nicht ausgeschöpft.“



Grundrechte für Menschenaffen:

Verleihung des gbs-Ethikpreises 2011 an die Initiatoren des Great Ape Project

Im Rahmen eines **Festakts in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt** wurden die beiden Initiatoren der Great Ape Project, **Paola Cavalieri und Peter Singer**, mit dem **Ethik-Preis der Giordano-Bruno-Stiftung** ausgezeichnet. Unterstützt von renommierten Forschern wie Jared Diamond, Jane Goodall und Richard Dawkins fordert das Great Ape Project für Orang-Utans, Gorillas, Bonobos und Schimpansen einige jener Privilegien ein, die bisher nur für Menschen gelten: Recht auf Leben, Recht auf Freiheit und ein Verbot der Folter.



In ihrer Preisbegründung wies die gbs darauf hin, dass sich die Forderungen des GAP folgerichtig aus den **Prämissen des evolutionären Humanismus** ergeben: Wir Menschen sind eben nicht die Krone der Schöpfung, sondern evolutionär entstandene Organismen wie andere auch, was sich in einem verantwortungsvolleren Umgang mit der nichtmenschlichen Tierwelt niederschlagen sollte – speziell in unserem Verhältnis zu jenen Lebewesen, mit denen wir unsere Evolutionsgeschichte in besonderer Weise teilen. Wie groß die Ähnlichkeiten im Verhalten und Erleben von Menschenaffen und Menschen tatsächlich sind, wurde durch den faszinierenden, multimedialen Vortrag des renommierten Primatologen **Volker Sommer** (gbs-Beirat) während des Festakts besonders deutlich.

Sowohl die beiden Preisträger Singer und Cavalieri als auch Laudator Colin Goldner (gbs-Beirat) gaben sich in ihren Reden zuversichtlich, dass das Great Ape Project nach einigen Jahren der Stagnation durch das Engagement der gbs wiederbelebt werden könne. In den darauffolgenden Monaten zeigte sich, dass diese Erwartungen durchaus berechtigt waren. (Weitere Informationen hierzu finden sich auf der von Colin Goldner mit Unterstützung der gbs sowie verschiedener Tierrechtsorganisationen betriebenen Website www.greatapeproject.de, die seit August 2011 die Ziele, Strategien und Erfolge des GAP dokumentiert.)





Erwartungsgemäß sorgte die Preisverleihung an Peter Singer, der bereits in den 1990er Jahren zum Opfer einer Rufmordkampagne in Deutschland geworden war, für einigen Unmut. Wie schon 20 Jahre zuvor kam es auch 2011 zu einer merkwürdigen Koalition von religiös-konservativen und „linken“ Kräften. Dabei war der **Protest der Gläubigen** (etwa des „Lebensschützers“ und Behindertenbeauftragten der Bundesregierung, Hubert Hüppe) zumindest nachvollziehbar, hatte Singer doch mit seinem Einsatz für das

Recht auf Schwangerschaftsabbruch, Selbstbestimmung am Lebensende und Tierrechte fundamentale religiöse Dogmen erschüttert.

Weit weniger nachvollziehbar war der **Protest vonseiten der politischen Linken**, die die Werke Peter Singers, der weltweit (u.a. wegen seines entschiedenen Engagements zur Bekämpfung der globalen Armut) als einer der wichtigsten Vertreter linkslibertärer Positionen gilt, in grotesker Weise fehlinterpretierten. (Weitere Informationen zu dieser Debatte finden sich auf der gbs-Website sowie im Anhang des 4. Bandes der gbs-Schriftenreihe mit dem Titel „Grundrechte für Menschenaffen“, der die auf dem Frankfurter Festakt gehaltenen Reden enthält und im Alibri Verlag erschienen ist.)

Kritische Aktionen rund um den Papstbesuch

Unter dem Motto „**Keine Macht den Dogmen!**“ rief die gbs in Kooperation mit zahlreichen weiteren Organisationen (darunter der Lesben- und Schwulenverband Deutschland, der CSD Berlin und pro familia) zur größten kirchenkritischen Demonstration auf, die in Deutschland je stattgefunden hat: Rund 15.000 Menschen gingen am 22. September 2011 in Berlin auf die Straße, um gegen reaktionäre Dogmen, diskriminierende Sexualpolitik und verfassungswidrige Privilegien der katholischen Kirche zu protestieren. Anlass war die Papststred in Berlin, die Benedikt XVI. auf Einladung von



Bundestagspräsident Norbert Lammert an diesem Tag im Deutschen Bundestag hielt. Die Tatsache, dass das Oberhaupt der Katholischen Kirche, die mit ihren Dogmen weder auf dem Boden der Deutschen Verfassung steht noch der UN-Menschenrechtskonvention entspricht, vor dem höchsten gesetzgebenden Organ der Bundesrepublik sprechen dürfte, löste nicht nur in Berlin Proteste aus, auch bei den anderen Stationen des Papstbesuches in Erfurt und Freiburg regte sich massiver Widerstand, an dem die gbs beteiligt war.

Darüber hinaus fanden – begleitend zum Papstbesuch – **zahlreiche Gegenveranstaltungen** statt, an denen Mitglieder der gbs mitwirkten. Auch in den Medien wurden zunehmend kritische Stimmen laut. So hatten Mitglieder der gbs wie Karen Duve, Michael Schmidt-Salomon und Esther Vilar die Gelegenheit, sich in bekannten Sendeformaten des öffentlichen Fernsehens kritisch zum Papstbesuch in Deutschland zu äußern.

Schon im Vorfeld der Papstrede im Bundestag startete die gbs medienwirksame Aktionen, um die Kritik an den Kirchen möglichst breit in die Öffentlichkeit zu tragen. So forderte der Vorstand der Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) Bundeskanzlerin **Angela Merkel** bereits am 6. September 2011 in einem Offenen Brief dazu auf, die „Menschenrechtsverletzungen der katholischen Kirche“ bei ihrem Zusammentreffen mit Papst Benedikt XVI. in Berlin zu kritisieren. Darüber hinaus startete die Kampagne www.kirchenaustrittsjahr.de (getragen von gbs, IBKA, bfg Bayern und dem Alibri Verlag) in den Tagen vor der Papstrede eine Aktion in der Hauptstadt, die die Kritik an den Kirchen für jedermann sichtbar machte. Mit Hilfe von **Großplakaten an 20 verschiedenen Standorten Berlins** wurde unter dem Motto „Nehmen ist seliger denn Geben!“ für den Kirchenaustritt geworben und gegen das Finanzgebahren der Kirchen protestiert. Das Bildmotiv der Kampagne, eine satirische Aufnahme des Motivs der Arche Noah, stammt von gbs-Beirat Jacques Tilly.



gbs-Ethikkommission empfiehlt Zulassung der Präimplantationsdiagnostik

In einem vielbeachteten Gutachten forderte die Ethikkommission der Giordano-Bruno-Stiftung im Februar 2011, dass grundsätzlich alle Menschen, die den beschwerlichen Weg der künstlichen Befruchtung wählen, die Möglichkeit zur **Präimplantationsdiagnostik (PID)** haben sollten. Grund für die Stellungnahme, die den Mitgliedern des Nationalen Ethikrats und sämtlichen Abgeordneten des Deutschen Bundestags zugestellt wurde, war die aktuelle Bundestagsdebatte zur Frage, ob PID gesetzlich erlaubt werden darf oder nicht.

In dem Gutachten, an dem führende deutsche Ethikexperten mitwirkten (u.a. Dieter Birnbacher, Theodor Ebert, Eric Hilgendorf, Norbert Hoerster, Thomas Metzinger, Michael Schmidt-Salomon, Ulla Wessels und Franz Josef Wetz) und das auf eine gute Resonanz in Wissenschaft, Politik und Medien stieß (u.a. Veröffentlichung im deutschen Ärzteblatt), erklärte die Kommission, dass in einem liberalen Gemeinwesen mündige Bürgerinnen und Bürger tun und lassen dürfen sollten, was sie wollten, solange es ihnen nicht mit guten Gründen verboten werden könne. Solche „guten, verallgemeinerungsfähigen Gründe“ gebe es weder für ein Verbot der PID noch für die von einigen Politikern vorgeschlagene Beschränkung der PID etwa auf Paare, deren erbliche Vorbelastung erwiesen ist.

Um dies nachzuweisen, widerlegte die Kommission die wichtigsten Argumente, die in der politischen Debatte bislang gegen die Zulässigkeit der PID vorgebracht wurden. So führten die Autoren an, dass die Annahme, frühe Embryonen besäßen die „volle Menschenwürde“,

TIPP: Weitere Neuigkeiten finden Sie auch auf folgenden Webseiten:

hpd.de

The screenshot shows the homepage of hpd.de (Humanistischer Pressedienst). It features a search bar at the top, a navigation menu with categories like 'Aktuelle Presse', 'Themen', and 'Pressemappe', and a main content area with several news articles. The articles include titles such as 'Eine Herausforderung für jeden von uns', 'Steuerbefreiungen um Kirchenprivilegien beendeten?', and 'Diskussion um Kirchenprivilegien beendeten?'. The layout is clean and professional, with a blue and white color scheme.

fowid.de

The screenshot shows the homepage of fowid.de (Forschungsgruppe Wellenstörungen in Deutschland). It features a search bar at the top, a navigation menu with categories like 'HOME', 'FOWID', 'AKTUELLES', and 'DATENARCHIV', and a main content area with a large image of an eye and a news article titled 'Herzlich willkommen im fowid-Portal!'. The layout is clean and professional, with a blue and white color scheme.

sueddeutsche.de

Suche

Politik | Wirtschaft | Geld | Kultur | Sport | Leben | Karriere | München & Region | Bayern | Medien | Digital | Auto | Wissen | Panorama | Reise

Home > Wissen > Präimplantationsdiagnostik - Kranke verdienen unsere Unterstützung, Krankheit nicht

Arztzeitsche

07.07.2011, 06:53

Präimplantationsdiagnostik
"Kranke verdienen unsere Unterstützung, Krankheit nicht"

Von Markus C. Schulte von Drach

Gegner der Präimplantationsdiagnostik wollen Leben schützen, welches sich "Gott verdankt", sprechen der befruchteten Eizelle Menschenwürde zu und befürchten die Diskriminierung Behinderter. Doch nach Ansicht von Ethikexperten und Juristen sind viele ihrer Argumente weltanschaulich begründet. Sie sollten den PID-Befürwortern ihre Sichtweise deshalb nicht gesetzlich aufzwingen.

SEITE 1 VON 4

1. "Kranke verdienen unsere Unterstützung, Krankheit nicht"
2. Urteil über behindertes Leben?
3. Verletzung der Menschenwürde?
4. Furcht vor der Wertewende

Mit den **Grundsätzen einer liberal-pluralistischen Demokratie** sei es nicht vereinbar, „dass der Staat seinen Bürgern eine bestimmte weltanschaulich gebundene Vorstellung vorschreibt“. Daher solle die Gesetzgebung so beschaffen sein, dass „die reproduktive Autonomie der Bürger maximiert und staatliche Eingriffe auf ein rational vertretbares Maß minimiert werden“.

Das im Juli 2011 verabschiedete Gesetz sieht zwar nur eine Erlaubnis der PID vor, wenn Paare nachweislich die Veranlagung zu einer schwerwiegenden Erbkrankheit in sich tragen oder eine Tot- oder Fehlgeburt droht, die gbs wertete die Beschließung des **liberalsten der im Bundestag verhandelten Gesetzesvorschläge** allerdings als „zaghaften Schritt in die richtige Richtung“ und äußerte sich zuversichtlich, dass die religiösen Denktabus in Bälde fallen werden – nicht zuletzt auch auf dem Gebiet der Bioethik.

greatapeproject.de

GREAT APE PROJECT
 Grundrechte für Menschenaffen!

Willkommen beim Great Ape Project

Einem Initiator der gbs/gbs gemeinnützige Stiftung

Unterstützung des GAP
 Heute gibt es zahlreiche Möglichkeiten...>>>

Facebook

Unterstützer des GAP

Was ist ein Great Ape Project?
 Grundrechte für die Großen Menschenaffen (Vier- und Fünftelner) sind seit dem 19. Jahrhundert ein zentraler Bestandteil der Menschheitsgeschichte. All jene, die diesem Kreis angehören, haben nach unserer Auffassung Anspruch auf...>>>

Warum Pan zu Homo werden sollte
 Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Stammlinien von Orang-Utans und Menschen vor etwa 11 Millionen Jahren, während die Linien von Gibbonen und Menschen vor etwa 8 Millionen Jahren ihre eigene Entwicklung einschlugen. Die heutige Gattung Homo - zu der wir Menschen zählen...>>>

Wie soll das Ziel erreicht werden?
 Das Great Ape Project, seit 1993 von der Philosophin Paola Cavalieri und Peter Engler, beinhaltet die Forderung, die Großen Menschenaffen (Schimpanse, Gorilla, Orang-Utan und Bonobo - aufgrund ihrer großen geistigen Ähnlichkeit

deschner.info

KARLHEINZ DESCHNER

Aktuell
 Person
 Werk
 Resonanz

aktuell

"Aufklärung ist Argwohn, weil die Welt ehrt, nur auf ihren Druck deutbar."
 Karlheinz Deschner

AKTUELL

SIEHE AUCH:
 - Interview

Der Slogan von Karlheinz Deschners Ethik, insbesondere seiner Gedanken über Tiere in Abgrenzung von Peter Singer („Aufklärung und Kritik“ 2001), lässt Gabriele Röwer, langjährige kritische Begleiterin von Deschners Werk, ebenfalls in Absprache mit dem Autor und von ihm autorisiert, einen Essay über die Bedeutung des „Agnostizismus“ im geistigen Kontext seines Schaffens folgen (Aufklärung und Kritik 3/2012). Über seine Streifen Nr. „Juni“ in 2. Ausgabe - „Dezision“ - Abgrenzung von Karl Popper aus der Kritik der praktischen Vernunft (1988) - kommt Deschner ausführlich zu Wort, nicht zuletzt wegen seiner auch in den zitierten Texten sich spezierenden, selbst von Gegnern geschmähten Epistemik, dem geht es in 1. Hauptteil seine Auseinandersetzung mit einigen Zeitgenossen voraus: Der Abgrenzung des Agnostizismus von Karlheinz Deschner über Tiere (Thorsten Hoellerer und Edgar Dant) folgen Reflexionen des Verfassers über im Frühjahr 2012 erschienenen 10-bändigen „Kriminalgeschichte des Christentums“ (im ausführlichen Blogbeitrag: In Die Polzei der Pläze im 20. Jahrhundert, Neuausgabe 2013 in Allen Vögel auf Kritik seiner demokratischen Grundhaltung und ethischen Vermittlung zum geistig-ethischen Kontext seines Odis Magnum. Der Beitrag von Gabriele Röwer kann hier (externer Link) neuergeladen werden.

Denkfest in Zürich

Angesichts des boomenden Markts auf dem Gebiet der Heilsangebote und Verschwörungstheorien veranstalteten die Schweizer Freidenker vom 8. bis 11. September das erste große internationale Skeptiker-Event in Zürich. Mit Unterstützung der gbs und weiterer Organisationen konnte ein Programm zusammengestellt werden, das den Teilnehmern vier Tage **Wissenschaft, kritisches Denken und intelligente Unterhaltung auf höchstem Niveau** garantierte. Neben kabarettistischen Einlagen von Vince Ebert und einem dreiteiligen Block zum Thema „Wissenschaft für Kinder“ mit CERN-Forscher Ueli Straumann gab es „skeptische Blicke“ auf Therapien, religiöse Verlautbarungen und Verschwörungstheorien. Insgesamt konnten 40 internationale Referenten und Referentinnen für das **Denkfest Zürich** gewonnen werden (u.a. Edzard Ernst, Prof. für Komplementärmedizin; Lawrence Krauss, Astrophysiker; Eugenie Scott, Direktorin NCSE; Rose Shapiro, britische Medizjournalistin; Beda M. Stadler, Immunologe und Michael Schmidt-Salomon, Philosoph).



Religionsfreie Zone 2011 – Die Alternative zum Evang. Kirchentag in Dresden

Parallel zum Evangelischen Kirchentag in Dresden (Motto: „... da wird dein Herz sein“) veranstaltete die **gbs Dresden** mit Unterstützung der Giordano-Bruno-Stiftung unter dem Label der „Religionsfreien Zone“ das Alternativprogramm „... und da wird Dein Hirn sein!“. Vom 1. bis 4. Juni 2011 gab es auf der Schauburg für alle, die nicht am Kirchentag teilnehmen, aber dennoch nicht auf Kultur verzichten wollten, ein **aufklärendes und buntes Programm mit Veranstaltungen, Diskussionen, Lesungen, Filmen und Aktionen**. An der Veranstaltungsreihe nahmen zahlreiche prominente Vertreter der freigeistigen Szene teil. Unter anderem stellte Carsten Frerk sein „Violettbuch Kirchenfinanzen“ vor, Evelin Frerk präsentierte die Galerie der „Gesichter des gegenwärtigen Humanismus“ (Who is Hu), Heinz-Werner Kubitzka („Der Jesuswahn“) und Michael Schmidt-Salomon („Leibniz war kein Butterkeks“) lasen aus ihren Büchern, die Filme „Religulous“ von Bill Maher und „Die hasserfüllten Augen des Karlheinz-Deschner“ von Ricarda Hinz wurden gezeigt; zudem gab es ein religionskritisches Kabarett-Programm mit Wolfgang Klosterhalfen (Die Reimbibel) und einen satirischen Ausklang mit Wiglaf Droste und Thomas Gsell.

Veranstaltungen am Stiftungssitz

Im Jahr 2011 richtete die gbs drei öffentliche Veranstaltungen in ihren Räumlichkeiten aus. Zum Auftakt der Vortragsreihe gab es am 3. April eine Lesung mit Islamkritikerin **Nourig Apfeld** im gbs-Forum in Mastershausen. Die Autorin stellte ihr bewegendes Buch „Ich bin Zeugin des Ehrenmords an meiner Schwester“ vor, unterstützt von Schauspielerin Gudrun Landgrebe, die ausgewählte Passagen aus dem Buch vortrug, sowie Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon, der mit der Autorin im Anschluss an die Lesung über Islam, Islamismus, Integration und Emanzipation diskutierte. Eine letzte Gelegenheit, den alten Stiftungssitz in Mastershausen zu besuchen, bot die Lesung von **Michael Schmidt-Salomon und Lea Salomon** am 10. Juli. Die beiden Autoren bestritten die Abschlussveranstaltung im „Haus am See“, das die Stiftung wegen ihres bevorstehenden Umzugs nach Oberwesel verlassen musste. Vater und Tochter lasen aus ihrem gemeinsamen Buch „Leibniz war kein Butterkeks – Den großen und kleinen Fragen der Philosophie auf der Spur“ und diskutierten anschließend mit dem Publikum über den „Sinn und Unsinn“ des Lebens. Die dritte und letzte Veranstaltung im Jahr 2011 fand bereits am neuen Sitz der Giordano-Bruno-Stiftung in Oberwesel statt. Zu Gast war der Politikwissenschaftler und Historiker **Hamed Abdel-Samad**, der u.a. durch seine Bücher „Mein Abschied vom Himmel“ (2009) und „Der Untergang der islamischen Welt“ (2010) sowie durch seine Mitwirkung an der Sendereihe „Entweder Broder – Die Deutschland-Safari“ (2010) bekannt wurde. Der Autor referierte über sein jüngstes Buch „Krieg oder Frieden: Die arabische Revolution und die Zukunft des Westens“ (2011) und zeigte in seinem Vortrag die Ursachen, Chancen und Gefahren des Umbruchs im Nahen Osten auf.



Veranstaltungen der Regional- und Hochschulgruppen

Die gbs-Gruppen wurden zahlreicher – die Veranstaltungen auch. Im Jahr 2011 richteten die organisierten Fördermitglieder **beeindruckend viele Vorträge, Lesungen und Diskussionen** aus, für die sie u.a. die Stiftungsmitglieder Rolf Bergmeier, Martin Brüne, Carsten Frerk, Colin Goldner, Bernulf Kanitscheider, Ralf König, Heinz-Werner Kubitzka, Philipp Möller, Hamed Abdel-Samad, Michael Schmidt-Salomon und Rüdiger Vaas als Referenten gewinnen konnten. Besonders bürgernah zeigte sich die gbs Mainz/Rheinessen, die am 21. April 2011 (Gründonnerstag) gemeinsam mit dem Bündnis zum Kirchenaustrittsjahr die erste **kollektive Kirchenaustrittsparty** in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt unterstützte und medienwirksam in Szene setzte. Rund 30 Mainzer Studenten folgten dem Aufruf, der Institution Kirche aus weltanschaulich-philosophischen und sozial-humanitären Gründen den Rücken zu kehren.



Offener Brief an die obersten Justizbehörden unseres Landes

Im Februar 2011 forderte die gbs in einem offenen Brief die **Richter des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundesverfassungsgerichts** dazu auf, eine größere Distanz zu Religionsgemeinschaften zu wahren. Anlass des Schreibens war ein im Januar 2011 erfolgtes „Fachgespräch“ zwischen Richtern des BVG und einer Delegation der Deutschen Bischofskonferenz. Diese Form der Absprachen entspricht nach Auffassung der Stiftung nicht dem Verfassungsgrundsatz der „weltanschaulichen Neutralität des Staates“, genauso wenig wie das 2007 gegründete **Karlsruher Foyer Kirche und Recht**, das von Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche geleitet wird und der „systematischen Kontaktpflege zu den obersten Justizbehörden in Deutschland“ dient.

Gerichtsverfahren: Erfolge in der Rechtsprechung

Vor Gericht erzielte die gbs gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern 2011 gleich zwei positive Ergebnisse:

Erfolgreich abgeschlossen wurde im August 2011 das Verfahren, das **Michael Schmidt-Salomon gegen den Regensburger Bischof Müller** angestrengt hatte, nachdem dieser ihn in einer Predigt verleumdete. Der heutige **Chef der Glaubenskongregation** (!) hatte unter anderem behauptet, Schmidt-Salomon würde in seinen Schriften Kindstötungen legitimieren. Das Bundesverwaltungsgericht stellte in seinem Urteil fest, dass „die religiöse Äußerungsfreiheit, auch soweit es um eine Predigt geht, keinen absoluten Vorrang vor den Belangen des Persönlichkeits- und Ehrenschatzes“ genießt. Somit ist nun amtlich bestätigt, dass auch Bischöfe hin und wieder bei der Wahrheit bleiben müssen.

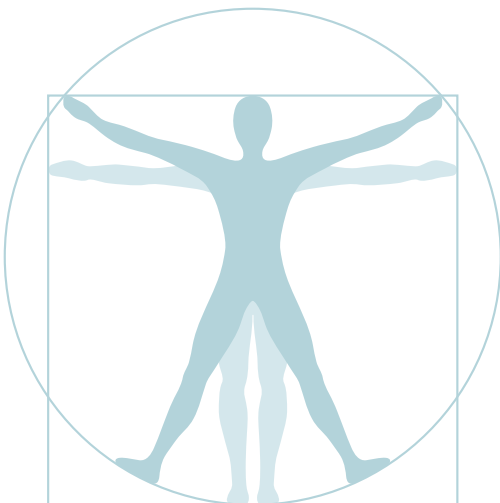
Außerdem konnte die **Besetzung eines Konkordatslehrstuhls** an der Universität Erlangen vorläufig gestoppt werden. Im weiteren Verfahren geht es um die Frage, ob das bisherige Berufungsverfahren grundsätzlich rechts- bzw. verfassungswidrig war. Zur Erinnerung: Konkordatslehrstühle sind Lehrstühle außerhalb theologischer Fakultäten (beispielsweise in den Fächern Philosophie und Pädagogik), bei denen ein katholischer Bischof das Vetorecht bei der Ernennung hat, was zu einer Diskriminierung nicht-katholischer und vor allem religionskritischer Bewerber führt und somit auch die von der Verfassung garantierte Freiheit von Forschung und Lehre verletzt.

Relaunch der gbs-Website

Die Giordano-Bruno-Stiftung brachte im Mai 2011 eine **neue Internetseite** an den Start, die wesentlich übersichtlicher strukturiert ist, ein modernes Design hat und die Einbindung multimedialer Inhalte ermöglicht. Neben Meldungen und Artikeln, Videos und Audiodateien und einer umfangreichen Sammlung von Materialien verfügt die neue Internetpräsenz auch über einen **integrierten Terminkalender**, in dem alle Veranstaltungen, Radio- und Fernsehauftritte im Stiftungsumfeld angekündigt werden, von denen die gbs-Redaktion Kenntnis hat (giordano-bruno-stiftung.de/termine). Gleichzeitig werden die dort eingestellten Termine im Veranstaltungskalender des Humanistischen Pressedienstes veröffentlicht (hpd.de/veranstaltungen).



Der übersichtlichere und mit multimedialen Inhalten gefüllte Internetauftritt der Stiftung trug sicherlich auch dazu bei, dass die gbs-Website im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigende Besucherzahlen registrieren konnte. Der **Newsletter der Stiftung**, der seit dem Relaunch der Website bequem im Menüpunkt Archiv abgerufen werden kann, wurde 2011 elf Mal verschickt. Die Anzahl der Abonnenten stieg von 9.200 auf 10.300.



Die wichtigsten Websites der gbs bzw. im Umfeld der gbs:

- giordano-bruno-stiftung.de
- hpd.de
- fowid.de
- greatapeproject.de
- darwin-jahr.de
- deschner.info
- wissenrockt.de
- schmidt-salomon.de
- ex-muslime.de
- religionsfreie-zone.de
- jetzt-reden-wir.org
- bruno-denkmal.de

Neuer Stiftungssitz in Oberwesel



Seit September 2011 hat die Stiftung ihren Sitz in dem landschaftlich sehr schön gelegenen Städtchen Oberwesel im oberen Mittelrheintal (UNESCO-Welterbe), das mit dem Auto und der Bahn bequem zu erreichen ist. Mit dem **Haus WEITBLICK** verfügt die gbs nun über Räumlichkeiten, die wesentlich besser an die Stiftungsbedürfnisse angepasst sind als das am alten Stiftungssitz in Mastershausen der Fall war. Das Anwesen gehört dem Stiftungsgründer Herbert Steffen, der der gbs die gesamte untere Etage des dreistöckigen Hauses zur Verfügung stellt. Neben einem großzügig angelegten Tagungsraum bietet der neue Sitz Platz für eine umfangreiche Bibliothek, eine kleine Stiftungsbar sowie ausreichend Stauraum für die zahlreichen Informationsmaterialien, die die gbs fortwährend publiziert.

Stiftungstreffen

In diesem Jahr fand das **jährliche gbs-Treffen** erstmalig am neuen Stiftungssitz in Oberwesel statt. Insgesamt reisten 28 Gremiumsmitglieder in das obere Mittelrheintal, um am Stiftungstreffen teilzunehmen und die Agenda für das Jahr 2012 abzustimmen. Neben dem Vorstand waren folgende Mitglieder aus Kuratorium und Beirat erschienen: Hans Albert, Christoph Antweiler, Ingrid Binot, Helmut Debelius, Colin Goldner, Ricarda Hinz, Norbert Hoerster, Mathias Jung, Thomas Junker, Fiona Lorenz, Robert Maier, Ingrid Matthäus-Maier, Gisela Notz, Volker Panzer, Gerhard Rampf, Hermann Josef Schmidt, Shiro Sonoda, Beda M. Stadler, Wolf Steinberger, Assunta Tammelleo, Esther Vilar, Eckart Voland, Lilly Walden, Ulla Wessels, Franz Josef Wetz und Gerhard Wimberger.



Personelle Veränderungen: Kuratorium / Beirat

Der Philosoph und Nietzsche-Experte **Hermann Josef Schmidt** wechselte vom Kuratorium in den Beirat der Giordano-Bruno-Stiftung, neues Kuratoriumsmitglied wurde der ehemalige Unternehmer **Wolf Steinberger**. Sozialphilosoph **Norbert Hoerster** verließ den Beirat, während der deutsch-arabische Politikwissenschaftler und Nahostexperte **Hamed Abdel-Samad** und der Journalist **Volker Panzer** (langjähriger Moderator des „ZDF-Nachtstudio“) neu in den Beirat aufgenommen wurden.

Und zuletzt die traurige Nachricht: Im Januar 2011 starb unser Beiratsmitglied **Franz Buggle** (Entwicklungspsychologe). Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon veröffentlichte auf dem Portal des humanistischen Pressedienstes einen Nachruf auf den „unerschrockenen Aufklärer“, der mit „Denn sie wissen nicht, was sie glauben“ eines der wichtigsten religionskritischen Bücher der letzten Jahrzehnte verfasst hatte.

gbs-Förderkreis / Hochschul- und Regionalgruppen

2011 meldeten sich so viele neue Fördermitglieder an wie nie zuvor. Bis Ende des Jahres wurden 800 weitere Personen in den gbs-Förderkreis aufgenommen. Damit stieg die Zahl der Fördermitglieder von 2.500 Personen auf 3.300 Personen. Auch die Regionalgruppen konnten in diesem Jahr wieder starken Zuwachs verbuchen. So kamen zu den 14 bereits bestehenden Gruppen folgende 10 Netzwerkknoten hinzu: **gbs Augsburg, gbs Bochum/Dortmund** (Religionsfrei im Revier), **gbs Düsseldorf, gbs Hamburg, gbs Hannover, gbs Kassel, gbs Mittelthüringen, gbs Osnabrück, gbs Ostwestfalen-Lippe und die gbs Ruhrgebiet.**

Auch an den Universitäten war die gbs durch Hochschulgruppen vertreten, die die Positionen des evolutionären Humanismus in der Studentenschaft bekannt machten. gbs-Gruppen an der **Universität Lüneburg, Mainz, Marburg, Trier und Tübingen** sorgten dafür, dass Informationsmaterialien der Stiftung verteilt und die Inhalte und Ziele der Stiftung im Hochschulumfeld verbreitet wurden.

Finanzen

Insgesamt gab die Stiftung für Aktivitäten, Verwaltung und Printmaterialien **180.000 €** aus. **160.000 €** standen der Stiftung dank der Spenden aus Vorstand, Kuratorium und Beirat sowie dem Förderkreis zur Verfügung. In der Bilanz wies der Haushalt 2011 somit ein Defizit in Höhe von 20.000 € auf (bedingt durch die Mehrausgaben für die Ethikpreisverleihung und den gbs-Website-Relaunch), die mit Hilfe von Sparmaßnahmen im Folgejahr wieder ausgeglichen werden müssen.

Ein herzliches **Dankeschön** an alle Spender, die mit ihrer finanziellen Unterstützung die Stiftungsarbeit erst möglich gemacht haben! Mehr denn je sind wir auf Zuwendung Dritter angewiesen, um die **Qualität unserer Aufklärungsarbeit** auch weiterhin aufrechterhalten zu können.

gbs-Stiftungssitz Geschäftsführung

Herbert Steffen
Giordano-Bruno-Stiftung

Haus WEITBLICK
Auf Fasel 16
D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)67 44 - 710 50 20
Fax: +49 (0)67 44 - 710 50 21
steffen@giordano-bruno-stiftung.de

Stiftungssekretariat

Judith Liesenfeld
sekretariat@giordano-bruno-stiftung.de

Spendenkonto

Konto-Nr: 2 222 222
BLZ: 560 517 90
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück

IBAN: DE40 5605 1790 0002 2222 22
BIC: MALADE51SIM

Die Giordano-Bruno-Stiftung wurde als „rechtsfähig“ und „gemeinnützig“ anerkannt. Spenden können von der Steuer abgesetzt werden.

Newsletter-Redaktion, Website, Veranstaltungskalender Büro Schmidt-Salomon

c/o Elke Held
Im Gemeindeberg 21
D-54309 Newel

Tel.: +49 (0)651 - 96 79 50 3
Fax: +49 (0)651 - 96 79 66 02
presse@giordano-bruno-stiftung.de

Pressereferent

Philipp Möller
p.moeller@giordano-bruno-stiftung.org

gbs-Forum

Heike Jackler (Administratorin)
jackler@giordano-bruno-stiftung.org

Regionalgruppenvertreter

David Farago, Manja Neuhaus,
Bernd Vowinkel
rg-vertreter@giordano-bruno-stiftung.de

IT-Support

Athmatrix
athmatrix@giordano-bruno-stiftung.org

- Redaktion:** Elke Held (V.i.S.d.P.), Michael Schmidt-Salomon
- Fotografie/Illustration:** David Farago, Evelin Frerk, Elke Held, Jutta Hof, Ralf König, „Die Konfessionsfreien“, Fiona Lorenz, Michael Neyes, Frank Nicolai, Arik Platzek, Jörg Salomon, Jacques Tilly
- Gestaltung:** www.er-de.com

Vorstand

Herbert Steffen, Dr. Michael Schmidt-Salomon

Kuratorium

Ingrid Binot, Robert Maier, Shiro Sonoda, Wolf Steinberger

Beirat (Stand: 10/2012)

Hamed Abdel-Samad, Politikwissenschaftler, Historiker, Autor; Prof. Dr. Dr. Hans Albert, Wissenschaftstheoretiker; Andreas Altmann, Schriftsteller, Reisereporter; Prof. Dr. Christoph Antweiler, Ethnologe; Dr. Pierre Basieux, Mathematiker, Spieltheoretiker; Prof. Dr. Dieter Birnbacher, Philosoph; Prof. Dr. Martin Brüne, Neurologe, Psychiater; Prof. Dr. Franz Buggle, Entwicklungspsychologe (verst.); Dr. Gerhard Czermak, Jurist, Autor; Helmut Debelius, Meeresbiologe, Unterwasserfotograf, Autor; Karen Duve, Schriftstellerin; Prof. Dr. Theo Ebert, Philosoph, Philosophiehistoriker; Dr. Carsten Frerk, Politologe, empirischer Sozialforscher; Dr. Colin Goldner, Psychologe, Sachbuchautor; Gerhard Haderer, Zeichner, Karikaturist; Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Jurist, Rechtsphilosoph; Ricarda Hinz, Dokumentarfilmerin, Malerin; Janosch, Autor, Zeichner; Dr. Mathias Jung, Gestalttherapeut, Philosoph; Prof. Dr. Thomas Junker, Biologiehistoriker, Evolutionsbiologe; Prof. Dr. Bernulf Kanitscheider, Naturphilosoph, Physiker; Wolfram P. Kastner, Aktionskünstler; Prof. Dr. Günter Kehrer, Religionssoziologe; Ralf König, Comic-Zeichner, Autor; Max Kruse, Schriftsteller; Prof. Dr. Ulrich Kutschera, Evolutionsbiologe, Physiologe; Dr. Fiona Lorenz, Sozialwissenschaftlerin; Prof. Dr. Ludger Lütkehaus, Literaturwissenschaftler, Philosoph; Dr. Martin Mahner, Biologe, Wissenschaftstheoretiker; Ingrid Matthäus-Maier, Politikerin, Juristin; Prof. Dr. Thomas Metzinger, Kognitionswissenschaftler, Philosoph; Prof. Dr. Axel Meyer, Evolutionsbiologe, Zoologe; Prof. Dr. Johannes Neumann, Soziologe; Dr. Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin; Prof. Dr. Heinz Oberhammer, Kern- und Astrophysiker; Prof. Dr. Rolf Oerter, Entwicklungspsychologe; Volker Panzer, Journalist, Moderator; Dr. Sabine Paul, Molekularbiologin; Udo Pollmer, Lebensmittelchemiker, Wissenschaftsjournalist; Prof. Dr. Holm Putzke, Jurist; Gerhard Ramm, Lehrer, Vizepräsident der DGHS; Prof. Dr. Peter Riedesser, Kinder- und Jugendpsychiater (verst.); Prof. Dr. Hermann Josef Schmidt, Philosoph; Prof. Dr. Volker Sommer, Anthropologe, Primatologe; Prof. Dr. Beda M. Stadler, Immunologe; Prof. Dr. Gerhard Streminger, Philosoph; Assunta Tammelleo, Unternehmerin, Vorsitzende des bfg München; Jacques Tilly, Bildhauer, Kommunikationsdesigner; Rüdiger Vaas, Wissenschaftsjournalist; Esther Vilar, Schriftstellerin; Prof. Dr. Eckart Voland, Soziobiologe, Biophilosoph; Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer, Physiker, Philosoph; Lilly Walden, Schauspielerin; Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Walter, Physiker, Astronaut; Helmut Walther, Vorsitzender der Gesellschaft für kritische Philosophie; Prof. Dr. Isabell Welpé, Ökonomin; Prof. Dr. Ulla Wessels, Philosophin; Prof. Dr. Franz Josef Wetz, Philosoph; Prof. Gerhard Wimberger, Komponist, Dirigent; Prof. Dr. Franz M. Wuketits, Evolutionstheoretiker



gbs)))
giordano bruno stiftung

Giordano-Bruno-Stiftung
Haus Weitblick
Auf Fasel 16
D-55430 Oberwesel

Tel.: +49 (0)6744 - 710 50 20
Fax: +49 (0)6744 - 710 50 21
Email: info@giordano-bruno-stiftung.de

www.giordano-bruno-stiftung.de